



Postulat Brunner Simone und Mit. über Massnahmen zur Vorbeugung von Jugendarbeitslosigkeit

eröffnet am 18. Mai 2020

Der Regierungsrat wird zur Vorbeugung von Jugendarbeitslosigkeit beauftragt, folgende Massnahmen zu ergreifen:

- sofortiges Einsetzen eines zeitnahen und intensiven Coachings (kostenlos) für Schülerinnen und Schüler, die aktuell noch über keinen Lehrvertrag verfügen,
- Ausbau der Aufnahmekapazitäten in den Anschlussprogrammen (Brückenangeboten) für Jugendliche ohne Anschlusslösung nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit,
- Prüfung von sogenannten «Vorlehrklassen» für Jugendliche, die erst nach Ende August einen Lehrvertrag abschliessen, aber trotzdem ins 1. Lehrjahr einsteigen können,
- Beratung von Unternehmungen rund um das Thema Erhalt von Lehrstellen und Festanstellung von Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern,
- finanzielle Unterstützung von Lehrbetrieben für abgeschlossene Lehrverträge sowie das Schaffen von neuen Lehrstellen,
- finanzielle Unterstützung und/oder Schaffung anderweitiger Anreize für Unternehmungen, die Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern eine nahtlose unbefristete Festanstellung ermöglichen.

Begründung:

Die Covid-19-Krise hat die Lehrstellensuche für viele Jugendliche, welche kurz vor dem Übertritt in eine Berufslehre stehen, abrupt unterbrochen. In vielen Betrieben wurden Schnupperlehren abgesagt oder die Jugendlichen haben, oftmals auch aufgrund fehlender Unterstützung von zu Hause aus und/oder auch des Wegfalls der Begleitung seitens der Schule, ihre Bewerbungsbemühungen nicht fortgesetzt. Davon betroffen sind vor allem Schülerinnen und Schüler mit einem tieferen Leistungsniveau und/oder wenig Unterstützung in der Familie. Erschwerend kommt dazu, dass aufgrund der Covid-19-Krise viele Unternehmungen auch im Kanton Luzern unverschuldet in eine finanzielle Schieflage geraten (sind) oder ihren Betrieb gar schliessen müssen/mussten. Bereits jetzt deuten viele Zeichen darauf hin, dass die Jugendarbeitslosigkeit in der Schweiz und somit auch in Luzern weiter steigen wird. So erhöhte sich die Jugendarbeitslosigkeit der 15- bis 24-Jährigen im März 2020 gegenüber dem Februar 2020 um 2436 Personen (+20,1 %) auf 14'556.

Aktuelle Berechnungen gehen davon aus, dass sich das Angebot an Lehrstellen in den nächsten rund fünf Jahren drastisch vermindern wird¹. Bei einem wirtschaftlichen Abschwung werden generell weniger neue Arbeitskräfte eingestellt, wobei junge Erwachsene besonders betroffen sind. Dies weil sie häufiger in einem befristeten Arbeitsverhältnis stehen, welches bei einem wirtschaftlichen Abschwung seltener verlängert wird beziehungsweise aufgrund von Betriebsschliessungen noch während der Ausbildung aufgelöst werden kann. Die Auswirkungen der Erwerbslosigkeit für die betroffenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind verhängnisvoll und haben enorme gesamtgesellschaftliche Kosten zur Folge. Der Bund

¹ https://www.educationeconomics.uzh.ch/dam/jcr:d2fcec94-849a-4857-a92b-113cbbb0e261/052020_Covid_und_Lehrstellen.pdf

hat zwar am 7. Mai 2020 beschlossen, eine Taskforce namens «Task Force Perspektive Berufslehre 2020» ins Leben zu rufen, mit dem Ziel, dass möglichst viele Jugendliche per Anfang August 2020 eine Lehrstelle finden. Der Kanton Luzern hat als KMU-Kanton spezifische Bedürfnisse und soll deshalb subsidiär zum Bund konkrete, schnelle und unbürokratische Unterstützung bieten.

Brunner Simone

Meyer Jörg

Ledergerber Michael

Schuler Josef

Schneider Andy

Schmutz Judith

Candan Hasan

Wimmer-Lötscher Marianne

Frey Monique

Stutz Hans

Frye Urban

Arnold Valentin

Bucher Noëlle

Heeb Jonas

Estermann Rahel

Frey Maurus

Setz Isenegger Melanie

Engler Pia

Schwegler-Thürig Isabella

Meyer-Jenni Helene

Fässler Peter

Zbinden Samuel

Muff Sara

Hofer Andreas

Budmiger Marcel

Misticoni Fabrizio

Kurer Gabriela

Roth David

Sager Urban